

Dr. Janko Tischler jun. über die Direktorin des Slowenischen Gymnasiums

Mag. Zalka Kuchling:

„Also frage ich mich, ob wir uns als ordentliche und ehrliche Steuerzahler eine derartige Beamtin verdient haben, die wir auch aus unseren Einkünften bezahlen.“

Schande für das slowenische Gymnasium

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 5, S. 14; 5.2. 2016) (*Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.*)

(...)

Erstmals in meinem Leben habe ich mich entschlossen, einen „Leserbrief“ zu schreiben, weil mich anlässlich des Besuches des heurigen Gymnasiumsballes sowohl eine außerordentliche Entrüstung als auch Schmach erfassten. Denn die derzeitige Direktorin Mag. Kuchling, die meinem überaus mustergültigen Großvater Dr. Joška Tischler nachfolgte, erledigt diese Funktion offensichtlich zur Schande des Gymnasiums und seiner Schüler, als auch in vollkommenem Gegensatz zum Begründer dieser wesentlichen Säule unserer slowenischen Zukunft. Denn als geringste Form irgendeiner Befähigung würde ich mir erwarten, dass sie in freier Rede die Teilnehmer zweisprachig begrüßen und die Eröffnung dieses Balles erledigen würde. Im Gegensatz zu dieser Erwartung musste sie aber diese drei oder vier kurzen Sätze von einem vorbereiteten Text herunterlesen, schaute nach jedem zweiten Wort auf den Zettel und noch dabei verhaspelte sie sich.

Dass ich aber auch an ihrer Befähigung als politische Funktionärin zweifle, zeigt sich in der Tatsache, dass sie unseren Landsmann Dr. Zdravko Inzko als „Botschafter von Bosnien und Herzegowina“ begrüßte.

Also frage ich mich, ob wir uns als ordentliche und ehrliche Steuerzahler eine derartige Beamtin verdient haben, die wir auch aus unseren Einkünften bezahlen. (...)

Dr. Janko Tischler jun.

(*A.d.Ü.: Die Vielzahl kontroversieller Leserbriefe zu diesem Thema lässt vermuten, dass sich hinter dieser Kritik wieder einmal ein Zwist zwischen den drei slowenischen Zentralorganisationen verbirgt.*)